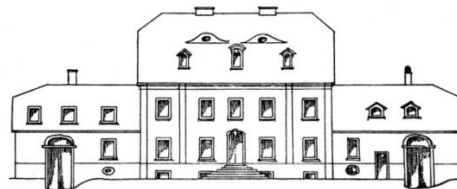


# MUSEUMS NEWSLETTER

№ 1-2018 vom 12.4.2018



HEIMATMUSEUM DER STADT HERRNHUT  
WOHNKULTUR DER BIEDERMEIERZEIT | HERRNHUTER ORTSGESCHICHTE  
MAX-LANGER-KABINETT | WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN

Liebe Freunde des Heimatmuseums,

noch ist der Spruch »Alles neu macht der Mai« etwas verfrüht. Dennoch gibt es aus unserem Museum viel Neues zu berichten. Die zurückliegende Winterzeit war in Sachen Schenkungen und Ankäufe für unseren Sammlungsbestand sehr bereichernd. Einige der Neuzugänge stellen wir Ihnen heute vor. Mehr davon gibt es zum Internationalen Museumstag am 13. Mai 2018 bei uns zu sehen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Frühlingszeit - behalten Sie einen neugierigen Blick auf Altes und Neues!

Herzliche Museums-Grüße,

Konrad Fischer  
Leiter des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes  
und des Heimatmuseums der Stadt Herrnhut

## HERRNHUTER MEDAILLE

Für eine historisch gesehen junge Stadt wie Herrnhut ist es erstaunlich, wie viele Medaillen im Laufe der Zeit geprägt und gegossen wurden. Im Münzhandel tauchte nun vor ein paar Wochen eine sehr seltene Medaille auf, welche zum 50. Gründungsjahr Herrnhuts 1772 und auf Zinzendorf herausgegeben wurde.

Es handelt sich um die einzige Medaille, die in Herrnhut selbst geprägt wurde. Dankenswerter Weise hat der Verein der »Freunde des Heimatmuseums« e.V. diesen Ankauf finanziert! Die Medaille ist eine hervorragende Ergänzung unserer Sammlung, zumal als einziger Standort bisher nur das Münzkabinett Dresden bekannt war.



Medaille auf Zinzendorf, Erneuerer der Brüder-Unität (und 50 Jahre Herrnhut)  
Marc Voullaire (1749-1826) | 1772 | Zinn (geprägt) mit Kupferstift | Ø 44 mm

Übersetzung der Umschriften aus dem Lateinischen:  
VS: Nicolaus Ludwig des Heiligen Römischen Reiches Graf von Zinzendorf und Pottendorf  
RS: geboren den 26. Mai 1700 in Dresden – gestorben in Herrnhut am 9. Mai 1760  
Erneuerer der Brüderunität (= Unitatis Fratrum Restitutor).

## HERRNHUTER HANDWERK – TEIL 1:



»Feinste Herrnhuter Delikatess-Brühwürstchen von A. Riccius«, Etikett und Druckklischee  
Druckerei Gustav Winter | Papier, Zink (?), Holz | um 1920/30 | Inv. HM 11628

Ganz neu in unserem Bestand ist dieses Etikett und die zugehörige Druckplatte für Würstchen aus der Produktion von Arthur Emil Riccius (\*1880 †1934). Bemerkenswert ist neben der grafischen Gestaltung auch die zweisprachige Gebrauchsanweisung, welche vermuten lässt, daß die Wurstfabrik Riccius ihre Waren auch in englischsprachige Länder exportiert hat. Nach dem Kriegsende wurde die Fleischerei auf der Dürningerstraße bis 1959 durch Oskar Riccius (\*1908 †1985) weitergeführt. Heute finden wir an gleicher Stelle die Fleischerei von Thomas Jähne.

## DIE HERRNHUTER MUSEUMSTRADITION WIRD 140 JAHRE!

Am 22. April 1878 – also ziemlich genau vor 140 Jahren – öffnete mit dem »Museum zu Herrnhut« das erste Herrnhuter Museum. Die Ausstellungsräume befanden sich im damaligen Brüderhaus am Zinzendorfplatz.

Die Sammlung des ersten Museums kam dann in das 1901 eröffnete »Ethnographisches Museum«, welches noch heute als Völkerkundemuseum besteht. Schließlich wurde 1905 das »Altertumsmuseum« im Brüderhaus eröffnet, welches von nun an eine vor allem heimat- und ortsgeschichtliche Ausrichtung hatte. Dieses Museum und seine umfangreiche Sammlung wurden bei dem verheerenden Stadtbrand am 8./9. Mai 1945 nahezu vollständig vernichtet.

Links im Bild ist der erste Herrnhuter Denkstein zu sehen, welcher zum 50. Gründungsjubiläum aufgestellt wurde, später in das Museum kam und beim Brand 1945 leider ebenfalls vernichtet wurde.

Besser erging es dem Glockentürmchen am rechten Bildrand. Dieses kam 1746 auf den Gang des alten Brüderhauses, dessen Brand im Jahr 1905 das Türmchen überstand. Dann war es lange Zeit wie auf dem Bild zu sehen ein Ausstellungsobjekt des Museums. Als zwischen 1937 und 1940 das Krankenhaus um den ehemaligen Altenheimflügel erweitert wurde, fand das Türmchen um 1938 seinen neuen Platz auf dem dortigen Verbindungsgang. Schließlich sehen wir links oben an der Wand das berühmte Breitbeil von Christian David, welches 1945 glücklicherweise im Brandschutt des Museums gefunden wurde.

Heute kann man das Beil in unserem Heimatmuseum bewundern, welches sich nach wie vor der nunmehr 140jährigen Sammeltradition der Herrnhuter Museen verpflichtet sieht.



»Ortsmuseum Herrnhut«  
Reproduktion einer historischen Fotografie  
zw. 1905 und 1938 | Inv. HM 11612

## HERRNHUTER HANDWERK – TEIL 2:



Ein weiterer interessanter Beleg aus der Herrnhuter Handwerksgeschichte ist dieser großformatige Stempel, den wir im März 2018 ankaufen konnten.

Emil Keiler (\*1822 †1880) führte von 1855 bis zu seinem Tode eine Gerberei in Herrnhut. Außerdem war er von 1856 bis 1880 Kommandant der Herrnhuter Feuerwehr.

Ob mit dem Stempel die gegerbten Häute oder die Transportverpackungen markiert wurden ist nicht bekannt.

Holzstempel »Emil Keiler. in Herrnhut.« (Bild gespiegelt)  
unbekannter Hersteller | Hartholz | 33 x 23 cm | Inv. HM 11627

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

Auch in diesem Jahr wird sich unser Museum am Internationalen Museumstag beteiligen. Termin ist **Sonntag der 13.5.2018** von 10 – 17 Uhr (Eintritt frei!).

Mit einer Präsentation der Schenkungen und Ankäufe der zurückliegenden zwei Jahre möchten wir diesmal eine Museumsaufgabe in den Fokus rücken, die meist eher »hinter den Kulissen« geschieht: Das Sammeln. Neben dem Bewahren, Forschen und Vermitteln ist das Sammeln eine der vier bedeutsamen Säulen der Museumsarbeit.



Herausgeber: Heimatmuseum der Stadt Herrnhut | Comeniusstraße 6 | 02747 Herrnhut

Telefon: (0 35 873) 22 88 | Telefax: (0 35 873) 30 734

E-Mail: [tourismus@herrnhut.de](mailto:tourismus@herrnhut.de) | Internet: [www.herrnhut.de](http://www.herrnhut.de) | [www.museum.de/de/museen/heimatmuseum-der-stadt-herrnhut](http://www.museum.de/de/museen/heimatmuseum-der-stadt-herrnhut)

Spendenkonto: Stadt Herrnhut | IBAN: DE08 8505 0100 3000 0362 36 | BIC: WELADES1GRL | SPK Oberlausitz-Niederschlesien

V. i. S. d. P.: Konrad Fischer